

ein Verzeichnis (etwa in systematischer Folge) anzufertigen und zu publicieren hätte (Zoolog. Anzeiger). Zweckmäßiger wäre es m. E., wenn alle noch vorhandenen Originalobjecte in einer Centralanstalt vereinigt würden; doch da dieses kaum erreichbar ist, so sollten wir wenigstens von nun ab mehr für die Zukunft sorgen, d. h. nicht nur überhaupt die Originale zu beschreibender Arten conservieren, sondern sie auch an ein Institut abgeben (z. B. an das Berliner Museum) und zwar wenn möglich in größerer Anzahl; ein Theil dieser Doubletten, die sich ja oft genug leicht beschaffen lassen, wird natürlich auch an dem Orte verbleiben, wo der betreffende Autor gearbeitet hat; ganz gegen die Interessen unserer Wissenschaft ist es aber, wenn die Originale Bestandtheile von Privatsammlungen werden! Vielleicht wird die angeregte Frage auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung der deutschen zoologischen Gesellschaft gestellt, sie erscheint mir wichtig genug, um wenigstens eine Besprechung im Kreise der Fachgenossen zu verdienen.

5. Berichtigung.

Von Paul Mayer in Neapel.

eingeg. 17. Juli 1893.

In No. 411 des Zoolog. Anzeigers vom 30. Januar 1893 erwähnt F. Blochmann einer Arbeit von Heath, die ihm früher entgangen sei, »weil sie in dem Jahresbericht der zoologischen Station nicht aufgeführt ist. Sie wurde mir erst durch die Leuckart'schen Berichte bekannt.« Diese Notiz enthält einen Irrthum: die Arbeit von Heath ist im Zoolog. Jahresbericht f. 1889, Brachiopoda, p. 7 eingehend referiert worden, und zwar nach dem Original, während das Referat im Berliner Jahresberichte nach dem Auszug im Journ. R. Micr. Soc. London angefertigt ist. Ob die genannte Schrift überhaupt zur Litteratur 1888 gehört, lasse ich dahingestellt sein; jedenfalls aber ist unser Bericht für 1889 im April 1891 erschienen, der Abschnitt über die Brachiopoden von 1888 im Berliner Berichte hingegen erst im September 1892, mithin konnte Blochmann sie bereits 1½ Jahr früher durch uns kennen lernen.

6. Ichthyologische Notiz.

Von Karl Knauthe in Schlaupitz.

eingeg. 18. Juli 1893.

Mitte Mai dieses Jahres kätscherte ich mir aus einer von meinen manu propria angelegten Lettengruben ein Pärchen Moderrapfen

(*Leucaspis delineatus* v. Sieb.) ♂ und ♀ gerade in dem Augenblicke heraus, als es seinen Laich an einen pendelnden Stengel vom Froschlöffel anheften wollte, exstirpierte beiden Cypriniden die *P. caudalis*, — eine nebenbei total ungefährliche Operation — (cf. Prof. C. Bruch »Über die Bedeutung der Fischflossen«, p. 48), — brannte die Wunden aus, wobei die Thiere etwas Samen und Eier verloren, und warf sie schließlich in einen durch vier große, sehr engmaschige Siebe um den ursprünglichen Laichplatz herum gebildeten, von anderen Fischen und deren Feinden völlig freien Hälter hinein.

Die Rapfenlauben zeigten sich anfänglich recht schwach, kränklich, ich bin leider kein Chirurg, und drohten einzugehen, weshalb ich derartige Versuche an weiteren Pärchen unterließ, erholten sich indes langsam wieder vollständig, laichten sogar acht Tage etwa später. (Der *Leucaspis delineatus* setzt, wie es ja auch die ihm in den Gefplogenheiten gleichenden Alburnen thun, den Laich in Zwischenräumen ab, »Zoolog. Garten«, Frankfurt a./M. 1891, No. 5, p. 146.)

Die auffallend geringe Brut entwickelte sich bei überaus reichlicher Nahrung sehr schnell, ist momentan bereits 23 mm lang, auch wohlgestaltet bis auf zwei, welchen die *P. caudalis* fehlt und deren Schwanzstumpf dem beim Absetzen des Laiches schon einigermaßen vernarbten der Eltern in allen Stücken gleicht. Beide Exemplare sind beträchtlich kleiner als ihre gleichaltrigen Geschwister (16 und 17 mm) und im Verhältnis kümmerer. Ist das Vererbung mechanischer Verletzungen?

Sodann möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen mitzutheilen, daß heuer bei mir ein hochgradig mopsköpfiger Edellederkarpfen, ♂, sich mit einem gewöhnlichen *Carassius carassius* Günth. paarte.

Von der Brut (*Carpio Kollarii* Heck.) ähneln zehn in der Schädelbildung der Mutter, sechs zeigen wenig ausgeprägten Mopskopf, der Rest, 30, ist normal.

Schlaupitz, Dom., Kr. Reichenbach u. Eule, 15. Juli 1893.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

Linnean Society of New South Wales.

June 28th, 1893. — 1) Notes on Australian Coleoptera, with Descriptions of new Species. Part XIII. By the Rev. T. Blackburn, B.A., Corr. Mem. — 2) Notes on the Family *Brachyscelidae*, with Descriptions of new Species. Part II. By W. W. Froggatt. This paper deals with Schrader's two genera *Opisthoscelis* and *Ascelis*; the two original species of Schrader are re-described, and two new species of *Ascelis* are added. — 3) Botanical.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Knauth Hermann Friedrich Karl

Artikel/Article: [6. Ichthyologische Notiz 355-356](#)